

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N<sup>o</sup> 79.

Mittwoch den 3. April

1878.

## Damenmäntel-Confection

*en gros.*

*en détail.*

Hierdurch beehren wir uns mitzutheilen, dass unser Lager in **Neuheiten** für **Frühjahr** und **Sommer** in:

**Umhängen, Paletots, Regenmänteln &c.**  
aller Farben und Qualitäten

auf das **Grossartigste** ausgestattet ist.

Durch **eigene Fabrikation, Anfertigung**  
**nach Maass, solide, dauerhafte Arbeit** und  
**billige Preise** sind wir in Stand gesetzt, **jeder Anforderung** zu entsprechen.

## Gebrüder Reifenberg,

23 Langgasse 23.

4088

**Notizen.**

Heute Mittwoch den 8. April, Vormittags 9 Uhr:  
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Otto  
Maas zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgbl. 68.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:  
Versteigerung von gut erhaltenen Mobilien etc., in dem Hause Wilhelm-  
straße 18. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:  
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die groben Schlosser-  
arbeiten und Träger am Colonnadenbau, bei der Bürgermeisterei,  
Marktstraße 5, Zimmer No. 17. (S. Tgbl. 78.)

Versteigerung von fünf halben Stück Rheingauer Wein (Hallgarter), in dem  
Hause Louisestraße 12. (S. heut. Bl.)  
Holzversteigerung in dem Viehdick-Wosbacher Gemeindevwald District Kumpels-  
teller. (S. Tgbl. 78.)

Nachmittags 2 Uhr:  
Versteigerung von Weißbinder-Geräthschaften, in dem Wehrhause, am Ende  
der Reichstraße. (S. heut. Bl.)

Die  
**Dampf-Kaffee-Brennerei**

von  
**A. Zuntz sel. Wwe.** in Bonn  
empfehle ihren nach eigener Methode mit Zucker gebrannten  
**Ia Java-Kaffee** à M. 1.80,  
**IIa** " " " " " 1.70.

Niederlagen in Wiesbaden bei  
Herrn **Eduard Böhm**, Marktstraße 36.  
" **August Engel**, Königl. Hoflieferant,  
Lanmusstraße 2.  
" **M. Foreit**, Lanmusstraße 7.  
170 **Fräulein Marg. Wolff**, Ellenbogenasse 4.

**Weinetiquetten,**

alle Sorten, stets vorrätzig bei  
151 **Jos. Ulrich**, Kirchasse 19.

Dauerhaftesten  
**Fussboden-Lack**

in verschiedenen Farben per Pfund 85 Pf.,  
sowie alle Sorten fertige Oelfarben bei  
4490 **Jac. Leber**, Poststr. Moritzstraße 6.

**Auszüge** mittelst Federrollwagen werden unter  
Garantie angenommen bei **K. Fischer**,  
Albrechtstraße 2, und bei **J. Georg Fischer**, Viehdicker  
Schäufel, oberhalb dem Rondell 3721

**Möbel, Betten, Spiegel** von Mahagoni, Zug-  
baum und Tannenhölz empfiehlt in großer  
Auswahl zu billigen Preisen **W. Schwenck**, 16 Nerostraße 16.  
Dabei befindet sich eine schöne Sammlung **Antiquitäten**  
und **Kunstgegenstände**. 3184

**Ankauf von Herren- und Damenkleider** bei  
38 **A. Harzheim**, Regergasse 20.

**Ankauf von Placaten** in der Nähe 24 im Jahr. 2444

Ein guter Eisschrank und eine Gas-Kochmaschine  
sind billig abzugeben Marktstraße 8 im Laden. 2019

Ein neues **Brot**, für Metzger oder Fleischhändler ge-  
eignet, zu verkaufen. Näheres Ledstraße 8 3824

Zwei leichte **Hollwagen** mit Federn ein- und zweispännig  
einrichtet, sowie ein neuer **Wendehöf** sind zu verkaufen  
Regergasse 36 2014

Ein leichter **Hollwagen** mit Kasten und ein **Pferdegeschirr**  
billig abzugeben Dornstraße 6 2650

Ein sehr schönes Paar **Kapuziner-Aeffchen** abzugeben  
Wilhelmstraße 36 im Seitenbau. 3147

**Alle Sorten Stroh und Spreu**  
billig zu verkaufen auf dem **Rechtshäuser Hof**. 3580

**Herren-Kleider** werden angefertigt, gereinigt und  
reparirt **Mauergasse 8 im Hinterhaus, 3 Tr. h.**  
5094 **Schneider Frommont.**

**Zu verkaufen.**

Ein schöner **Stuhlfügel** in Palisanderholz wegen Mangel an  
Raum zu verkaufen **Adolphstraße 10, 1. Etage.** 5045

Ein **Pianino** mit gutem Ton ist billig zu verkaufen. Näh.  
Marktstraße 36, Parterre. 5080

Ein gebrauchtes **Tafellavier** (6-oct.) für 40 M. zu ver-  
kaufen. Näh. **Mauergasse 2, 1. Etage rechts.** 5109

**Mittlerer** für die „Königliche Zeitung“ gesucht **Schwalbacher-**  
**straße 82, Parterre rechts.** 5064

**Bettfedern** werden per Pfd. 70 Pfg., 1 M. 40 Pfg. und  
3 M. verkauft **Sommerstraße 3.** 5087

Zwei **neue Tische**, 4 Fuß lang, mit **Wachstuch**, gedrehte  
Füße, à Stück 12 M. zu verkaufen. Näheres Exped. 5084

Ein **guth. Al-derchrank** billig zu verk. **Friedrichstraße 80.** 5107

**Zwei Matrasen** (Seccas) und ein gebrauchter **Rehnseffel**  
billig abzugeben **Schulstraße 11, 1 Treppe hoch.** 4408

Zu verkaufen ein **massiver, antiker Niederchrank**, gut er-  
halten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4407

**Neue Kanape's** billig zu verk. **Mauergasse 3, 2 Tr.** 3605

**Landbutter, Eier** und alle **Gemüse**, sowie beste **Sand-**  
**Kartoffeln** immer frisch **Querstraße 2.** 2281

**Gutes Sauerkraut** per Pfd. 10 Pfg. zu haben **Schwal-**  
**bacherstraße 55.** 4859

**Nichtblühende Frühkartoffeln** zum Samen sind **Nero-**  
**straße 10** zu haben. 4918

**Stechwiebeln** per Schoppen 14 Pfg. zu haben **Hellmund-**  
**straße 17, Hinterhaus im 3. Stock.** 4825

**Schwamm** etc. 15 in eine **Quadrat Sachse** zu haben. 4906

Ein **ja noch neuer**, sowie ein **genaugenut Ueberzieher** kleinerer  
Größe zu verkaufen Näh. Exped. 5018

Ein **Paar Kanarienvögel** mit 2 Jungen zu verkaufen  
**Lanastraße 21.** 4958

**Amfel** zu verkaufen. Näh. Exped. 5125

**Tabakstraße 8b 2. Etage** in eine **Pianoforte** zu verk. 4909

Ein **Waffeleisen** billig zu verkaufen **Hellmundstraße 15.** 5069

**Reiner Nahrung** ist abzugeben in der **Milchku-**  
**anstalt Nerothal.** 4372

Alle Sorten **Stroh** zu verkaufen **Saalgasse 2.** 2895

**Für Kranke.**

**Krankenpflege, Nachtwache, Vorlesungen, Einreibungen,**  
**Wäsungen** etc. etc. jeglicher Art übernimmt ein gebildeter und  
erfahrener Mann. Näh. Exped. 4908

Ein auch zwei anständige Herren können guten, billigen **Mittags-**  
**tisch** in einer Privatfamilie erhalten. Näh. Expedition. 5058

**3. April!**  
**Surrah Herr Doctor!!!**

Gud do gelste! 5099

Das **Stellennachweise-Bureau** von **F. Schabel**  
befindet sich von heute an **Nichelsberg 18** eine  
Etage hoch. 5116

**Verloren, vertauscht und gefunden.**

**Verloren.** Ein schwarzes **Flehu** mit weißer Spitze ist  
am Freitag voriger Woche von der **Rheinstraße** bis zur **Lange**  
verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Be-  
lohnung abzugeben. Näh. Expedition. 5050

## Verloren!

Am Montag Abend wurde eine **silberne Damenuhr** mit schwarzer Kette in der Langgasse verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Langgasse 38, 1. Stod. 5101  
 Ein Mädchen verlor von der Mainerstraße bis zum Bierkloster Felsenkeller einen **goldenen Ring** mit einem grauen Stein. Gegen gute Belohnung abzugeben Mainerstraße 5. 5089

## 10 Mark Belohnung

dem ehrlichen Finder eines einfachen **Holzschäfers**, mit Monogramms beliebt. Abzugeben in der Expedition d. Bl. 5127

## Immobilien, Kapitalien &c.

**Das Haus Adelheidstraße 33** nebst Hinterhaus, Vor- und Hintergarten ist zu verkaufen oder auf längere Zeit ganz zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4986  
**35,000 Mark** erste Hypothek auf 1. Juli zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 5042  
**4000 bis 4200 Mark** werden gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auf das Land zu leihen gesucht. Näh. Exped. 5054  
**30-32,000 Mark** sind zum 1. Juni auf erste Hypothek in hiesiger Stadt auszuliehen. Näh. Expedition. 5015  
 (Fortsetzung in der Beilage.)

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 14. 5092  
 Monatliche gef. von einer reinl. Frau. N. Helenenstr. 11, Hth. 5103  
 Eine Kleidermacherin, welche auch Weißzeug und auf der Maschine nähen kann, sucht Stellung in einem Geschäft, auch als Maschinennäherin. Näh. Neugasse 5 im „Anker“, 1 Stiege hoch. 5104  
 Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernt hat, sucht Beschäftigung in einem Kleidergeschäft auf gleich. Näheres Karlsruherstraße 30, Mittelbau, Parterre. 5085  
 Ein Nähmädchen wünscht noch zwei Tage in der Woche zu besetzen. Näh. Mauerstraße 15 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 5047  
 Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugstropfen. Näh. Expedition. 5033  
 Eine Frau empfiehlt sich im Waschen und Putzen. Näh. Kirchgasse 25 im Hinterhaus. 5046  
 Ein anständiges Mädchen vom Lande aus guter Familie, das noch nicht gedient hat, wünscht baldige Stelle. Näheres Friedrichstraße 37, links im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 5044  
 Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 27 im Laden. 5088  
 Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein **reines Hausmädchen** Stelle. Eintritt zum 15. April oder 1. Mai. Näh. in der Exped. d. Bl. 5087  
 Eine tüchtige Köchin sucht eine Stelle auf gleich oder 15. April. Näh. Nerostraße 32, 1 Stiege hoch. 5066  
 Die geehrten Herrschaften und Hotelbesitzer können freis gutes Dienstpersonal erhalten; Mädchen mit guten Zeugnissen finden gute Stellen durch **F. Schabel**, Michelsberg 18, 1 Stiege hoch. 5115  
 Ein Mädchen, welches im Nähen, Bügeln und Serviren wohl erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, wünscht zum 15. April Stelle als Hausmädchen oder feineres Zimmermädchen. Näheres Schwalbacherstraße 21a, Hth., 2 Tr. h., bei A. Grünwald. 5063  
 Ein anständiges Mädchen aus guter Familie wünscht eine Stelle bei einer feinen Herrschaft als Mädchen allein oder als feineres Zimmermädchen. Näh. Wolframstraße 37, 1 Stiege hoch. 5065  
 Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht Stelle; dieselbe nimmt auch Ausschiffstelle an. Näh. H. Burgstraße 1 im Schuhladen. 5112

Ein junges Mädchen, welches schon hier gedient hat und im Nähen erfahren ist, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Karlsruherstraße 38 im Hinterhaus. 5072  
 Ein Mädchen vom Lande, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 45, Parterre. 5077  
 Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Arbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Herrngartenstraße 15, Parterre. 5079  
 Ein anständiges Mädchen, das gut französisch spricht, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Mauerstraße 3, 1 Stiege hoch. 5078  
 Herrschaften können jeden Tag gut empfohlenes Dienstpersonal aller Branchen von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis Abends 8 Uhr auf meinem Bureau, Mauerstraße 21, sprechen, Dienstsuchende desgleichen. Frau **Dörner**, Mauerstr. 21, 2 St.  
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Hochstraße 13. 5095  
 Ein Mädchen, welches noch nicht hier diente und gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Neugasse 1a, 2 Stiegen hoch. 5098  
 Ein gelehrtes Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, sucht Stelle als Mädchen allein durch **Birck's Bureau**, H. Webergasse 5.  
 Ein **tüchtiges Hotelzimmermädchen** sucht Stelle durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 5118  
 Stellen suchen: Einige tüchtige Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit, sowie Kinder- u. Küchenmädchen durch **Ritter**, untere Webergasse 13.  
 Ein Blasergehilfe, durchaus selbstständig, sucht Stelle. N. E. 5102  
**Ein junger Mann**, welcher längere Jahre in der Meister der Baugewerkschule zu Holzwinden besucht hat, dabei gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle als Werkführer, Aufseher oder Bauzeichner. Näheres Neugasse 11, 4. Stod. 5100  
 Einige tüchtige Hotelhausburken mit guten Empfehlungen suchen Stellen durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Weberg. 13. 5122

### Personen, die gesucht werden:

Ein braves Kaufmädchen gesucht Webergasse 18, links. 5111  
 Eine bürgerliche Köchin für zwei Monate zur Ausschilfe gesucht durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 5114  
 Ein Mädchen, welches auf einer **Dowe-Maschine** zu nähen versteht, kann für's ganze Jahr Beschäftigung erhalten Eilsabethenstraße 5. 5096  
 Eine zuverlässige Monatsfrau gef. Bouisenstraße 35, 2 Tr. 5074  
 Ein braves, starkes, zu jeder Arbeit williges (katholisches) Mädchen wird gesucht. Näh. Expedition. 5048  
 Ein Mädchen für bürgerliche Hausarbeit gesucht. Näh. Stiftstraße 12 b im Laden. 5082  
 Gesucht zum 15. April oder früher ein arbeitsames, zuverlässiges Mädchen Mainerstraße 22. 5035  
 Ein junges, einfaches Mädchen, zu aller Arbeit willig, wird gesucht Langgasse 39 im Laden. 5075  
 Michelsberg 21 wird ein starkes Mädchen gesucht. 5060  
 Gesucht zum 15. April in einen ruhigen Haushalt ein einfaches, zu allen häuslichen Arbeiten williges Mädchen. Näheres Bahnhofstraße 10, 2 Treppen. 5093  
 Wilhelmstraße 32, 2 Treppen hoch, wird zum 15. April ein Mädchen gesucht, welches ganz zuverlässig im Kochen ist und die Hausarbeit versteht. Näh. von 8-11 Uhr Vormittags. 5073  
 Gesucht werden: Ein gelehrtes, gut empfohlenes Büffetmädchen für eine Bahnhof-Restoration nach außerhalb, ein Büffetmädchen nach Mainz, sowie gutbürgerl. Köchinnen d. **Ritter**, untere Webergasse 13.  
 Gesucht 1 Kinderfrau, 2 feine Kellnerinnen, 1 Büffetmädchen, 1 Restaurationsköchin, 1 Kellner in ein Café nach Mainz, feines Zimmermädchen durch Frau **Birck**, kleine Webergasse 5. 5119  
 Ein Dienstmädchen sofort gesucht Saalgasse 14. 5106  
 Karlsruherstraße 38 wird ein Mädchen gesucht. 5091  
 Ein Mädchen wird sogleich für Küchen- und Hausarbeit gesucht Markt 7, Hinterhaus. 5097  
**Gesucht** sofort 1 junger Kellner und 1 Hausbursche in ein Herrschaftshaus durch **Stemmer**, Goldgasse 8. 5124  
 (Fortsetzung in der Beilage.)

**Wiesbadener Kellner-Verein.**

Heute Mittwoch den 3. April Nachmittags 3 Uhr:

**General-Versammlung**  
im Vereinslofale.

**Tagesordnung:**

- 1) Rechenschaftsbericht des Cassiers.
- 2) Wahl einer Prüfungs-Commission.
- 3) Wahl eines Schriftführers.
- 4) Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht dringend  
206

Der Vorstand.

**Cäcilien-Verein.**

Donnerstag den 4. April Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

**Gesamtprobe.**

Mittwoch den 3. April keine Probe.

489

**Deutscher Hof, Goldgasse**  
No. 2.

Heute Mittwoch und die folgenden Tage:

**Täglich: Concert & Vorstellung**

der renommirten Sängers- und Komiker-Gesellschaft **Jos. Nohé.**

Anfang Abends um 8 Uhr. — Entree 25 und 50 Pfg.

Programm gediegen, täglich neu. 4912

Ich habe mich hier selbst niedergelassen und bin Behufs

**Einfsetzen künstlicher Zähne,**

sowie zur Behandlung von **Zahnkrankheiten** von 8—12  
und von 2—6 Uhr zu sprechen.

5036

O. Nicolai, Langgasse 39, I. Etage.

**Geschäfts-Anzeige.**

Meinen Freunden und geehrten Nachbarn diene zur Nachricht,  
daß ich von Donnerstag den 4. April ab **meine Metzgerei**  
in **No. 35 der Schwalbacherstraße** eröffne und mache  
besonders auf alle feineren Sorten **Wurst** und beste Qualität  
**Rindfleisch** à 80 Pfg. ein geehrtes Publikum aufmerksam.

Hochachtungsvoll

**A. M. Schütz Wwe.**

5068

**Auf Pesach**

empfehle mein Lager in **Colonialwaaren**, **Dörrobst**, **Essig**,  
**Branntwein**, **Liqueuren**, **Confect** u. in vorzüglichster Qualität unter  
billigster Berechnung.

**Leo Haas in Mainz,**

441

(D. F. 7928.)

Behelsgasse No. 6 neu.

**Wohnungs-Veränderung.**

Von heute an wohne ich **Rheinstraße 59.**

5061

Carl Meier, Dachdeckermeister.

**Corsetten,**

lange und halblange, neueste Façon, billigst bei

**E. & F. Spohr,**

5057

Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

**Frau Fischbach, Weißzeugnäherin,**

wohnt nicht mehr Langgasse 39, sondern **Langgasse 40, 5th.**

Vier Stück unbedeute **Spiegelscheiben**, à 2,73 Meter hoch  
und 0,94 Meter breit, sowie eine **Ladenthüre**, fast neu, preiswürdig  
unverkauft bei **J. Schmidt, Moritzstraße 5.** 5088

Heute Abend Ziehung der **Franck. Pferde-**  
**lotterie.** Loose noch vorräthig **Schulgasse 1, Laden**  
**rechts.** Bei letzter Ziehung fielen **2 Hauptpreise** in obiges  
Depot. Dagegen sind auch noch andere **Pferdemarktlöose** vorräthig.

**Lehr- & Erziehungsanstalt für Mädchen**

von

**Caroline Fetz, vorm. W. Magdeburg,**

**Louisenstrasse 10.**

Anfang des **Sommersemesters: Dienstag** den  
**30. April.** Anmeldungen werden **Freitag** und **Samstag** den  
26. und 27. April angenommen 5088



**Neue Fischhalle,**

Ecke der **Gold- und Metzgergasse**

Ganz frisch vom Fang: **Schellfische** und **Carliou** ausgezeichnete  
Qualität, sehr frische **Seezungen (Soles)**, **Steindüdt (turbot)**, **Tarbutt**  
**sehr billige Schollen, ächter Rheinsalm**  
**(billigst)**, sowie **Flußhechte** per Pfd. 80 Pf., **Karpfen** 70 Pf.,  
ferner frisch von der **Räucherrei: Rieker Sprossen** und **Bücklinge**  
**Hundern** u. **F. C. Hench, Hoflieferant.** 488

Meine **Wohnung** habe ich von **Mauergasse 11** nach  
**Metzgergasse 24** verlegt und erlaube meine **geehrten Kunden**  
und **Freunde**, ihre **Aufträge** mir auch hier **zutommen** zu lassen.

Achtungsvoll

**Friedrich Knefel, Schneidermeister,**

**Metzgergasse 24.**

5071

**Specialist für Stichtkranke** u. **M. Frey** wohnt  
**Friedrichstraße 3, 2 Treppen, Vorderhaus.** 4907



**Fischhandlung**

**Häfnergasse 9** 50

empfiehlt alle **gangbaren See- und Flußfische**, sowie in frisch  
Sendung **feinstgeräucherter Lachs.** 511



**Thee**

direct bezogen in größter Auswahl und zu  
Preisen bei

**Eduard Kraß,**

195

**Marktstraße 6 (am Schillerplatz).**

**Pfandleih-Anstalt Kaiser,**  
**3 Michelsberg 3,**

leiht **Geld** auf **Gold, Silber, Uhren, Möbel** und alle **Wertgegen-**  
**stände** zu **billigen Zinsen.** Beträge von **100 Mark** bis **3000**  
werden **extra vereinbart.**

**Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft**

von **Wilhelm Münz**

leiht **Geld** auf **Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke** und **Werk-**  
**zeuge** 13 **Metzgergasse 13.**

**Kinderwagen**

werden **reparirt, lackirt** und **Verbede** ausgezogen bei  
4322 **N. Schröder, obere Webergasse**

**Frische Eier** per 100 St. 4 Mk 80 Pf. **Watzm. 38.**

## Heute Mittwoch

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr und  
Nachmittags 2 Uhr:

Grosse

## Mobilien-Versteigerung

im Hause

18 Wilhelmstraße 18.

Mache besonders auf 10 vollständige, französische Bettstellen mit Koffhaar-Matraxen und nußbaumene Kleiderschränke aufmerksam. 2 Glasabschlüsse kommen noch mit zum Ausgebot.

Der Auktionator:

**F. Müller.**

## Heute Mittwoch

Vormittags 11 Uhr:

## Versteigerung

von

5 $\frac{1}{2}$  Stück Rheingauer Weine

im Hause Ronisenstraße 12.

Proben werden 1 Stunde vor der Versteigerung an den Fässern verabreicht.

Die Auktionatoren:

**Marx & Reinemer.**

## Heute

Nachmittags 2 Uhr:

## Versteigerung

von

Weißbinder = Geräthschaften

im Wellrigthale, am Ende der Bleichstraße.

Es werden circa 120 Diele, 100 Weißbinderstangen, eine Parthie Gerüstholz öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Die Auktionatoren:

**Marx & Reinemer.**

Herrenhemden w. angefertigt. Garante für gutes Eisen. R. Ellenbogengasse 7, 2 Tr.

## Tapeten-Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 4. April:

## Große Tapeten-Versteigerung

im

Bayerischen Hof,

Kirchgasse 28.

Die Tapeten werden um jeden Preis zugeschlagen.

Die Auktionatoren:

**Marx & Reinemer.**

## Schuh-Versteigerung.

Freitag den 5. März, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden

ca. 100 Paar Schuhe und Stiefel

aller Arten

gegen gleich baare Zahlung im Auktionslokale Friedrichstraße 6 versteigert.

Der Auktionator:

**Ferd. Müller.**

## Versteigerung.

Freitag den 5. April Morgens 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr werden im Auktionslokale Nerostraße 11, 2. Stock, wegen Abreise des Herrn **Adolf Heinrich** folgende gut erhaltene Möbel versteigert: Ein zweithür., nußbaumener Kleiderschrank, 1 tannener Kleiderschrank, 2 Kommoden, 1 Pfeilerschrank, 1 Mahagoni-Secretär, 1 Plüschsofa, Robi'stühle, 1 Küchenschrank, 2 Bettstellen mit Rahmen, 1 Gefinde-Bett, 2 große Teppiche, Seegros- und Koffhaar-Matraxen, Strohsäcke, Bettzeug, Glas und Porzellan, ein ovaler Spiegel.

Sämmtliche Gegenstände werden um jeden Preis losgeschlagen. Aufgeld wird nicht erhoben.

**H. Martini, Auktionator.**

## Conditorei

bringe in empfehlende Erinnerung. Täglich frische Seseu- und Blätterteig-Badwerke, vormalich empfehle verschiedene Bäckereien mit Wein-Creme-Orange, Ruz-Vanille-Creme und Schlagsahne gefüllt; ebenso sind stets

frische Maikräuter und Apfelsinen zu haben.

Hochachtungsvoll

**Adolf Beckert, Conditior,**

4881 Ecke der Lang- und Kirchhofgasse.

## Wirthschafts-Eröffnung.

Allen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich heute eine Wirthschaft Schulgasse 4 eröffnet habe und bringe meinen bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pfg., sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit in Erinnerung, wobei ich ein gutes Glas Rainzer Aktien-Bier verabreiche.

Achtungsvoll **Peter Sohl.**

## Auszüge

werden unter Garantie beorgt durch

**J. Fischer, Schreiner,**

Kirchgasse 7.

Selenenstraße 22.

Selenenstraße 22.

# Carl Kögel,

Rönlgl. Koffhuhmacher, 2987

empfehl **Rohrstühle** von 5 Mark per Stüd,  
**Strohstühle** von 4 Mark 50 Pf. per Stüd,  
**Barockstühle** von 60—150 Mark per 1/2 Duzend.  
Sämmtliche Stühle sind von **Nußholz** und eigenes Fabrikat.

Mauergasse 15 sind billig zu verkaufen: **6 vollständige Garnituren** in Plüsch, Rips und Damast, 40 Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Koffhaar- und Seegras-Matrasen, 40 Deckbetten und Kissen, ein- und zweifürige Nußbaumene und tannene Kleiderschränke, Küchenschränke, Spiegel mit und ohne Trumeaux, Spiegelschränke, verschiedene Schreibpulte (um Sizen und Stehen), sowie eine große Partie Porzellan, Bett-, Hand- und Tischtücher und Servietten. **Franz Martini.** 1171

Schöne **Backstetne** (150,000 Stüd) zu verl. Korigstr. 9. 3322

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

Zwei Zimmer, Küche und Kammer werden zum 1. Juli gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. G. 77 in der Expedition d. Bl. erbeten. 5088

Auf längere Zeit zu mietzen gesucht ein **Landhaus** in der Elisabethenstraße, Nerothal, Kapellenstraße oder Dambachthal. Offerten unter S. 12 in der Exped. d. Bl. erbeten. 5070

Ein junger, gebildeter Mann, Commis, sucht auf **sofort** Kost und Logis in einer anständigen Familie. Offerten mit Preis-Angabe sub M. M. 84 durch die Exped. d. Bl. 5121

### Angebote:

Adelhaidestraße 9, Hitz., 2 möblirte Zimmer zu verm. 5051  
Geisbergstraße 16 ein geräumiges, möbl. Zimmer zu verm. 5053

Hermannstraße 2 ist die 2. Etage zu vermieten. 5040  
Korigstraße 6 sind zwei große, unmoblirte Stuben auf gleich zu vermieten. 5082

Nicolassstraße 7 ist eine kleine Wohnung im 4. Stod zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 5090

Nicolassstraße 9 sind 5 Zimmer, Küche und Zubehö im 3. Stod zu vermieten. 5090

**Nöderstraße 23** ein fein möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn **billig** zu vermieten. Näh. Frontspitze daselbst.

Stiftstraße 4 ist eine freundliche Mansardwohnung, mit Küche Wasserleitung u. versehen, an ruhige Miether auf 1. Juli zu vermieten. 5034

**Zannusstraße 21** ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2—3 Dachkammern und Zubehö, sofort zu vermieten. 5097

Eine möblirte Wohnung in der Nähe der Trinkhalle von 4 Zimmern und Küche nebst Zubehö auf ein Jahr **billig** zu vermieten. Näh. Expedition. 5041

Ein freundlich möblirtes Parterrezimmer nebst Schlafcabinet preiswürdig zu vermieten Johannastraße 10. 5082

Ein schönes Parterrezimmer möblirt auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Nerostraße 33, Part. links. 5052

Ein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimertstraße 18, Part. links. 5031

Ein möblirtes Dachzimmer zu verm. Näh. Saalgasse 34. 5067

Ein gut möblirtes, großes Zimmer mit 1 auch 2 Betten, auf Wunsch mit Belöftigung, zu vermieten. Näheres Mauergasse 2, 1. Etage rechts. 5108

Rheinstraße 50 Stollung für 2 Pferde und Zubehö, sowie im Hinterhaus zwei freundliche, möblirte Zimmer zu verm. 5096

Ein Arbeiter findet Logis Mauergasse 7. 5117

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Todes-Anzeige.

4268

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte,

### H. Christ. Kenneweg,

heute Nachmittag durch einen plötzlichen Tod mir entzissen wurde.

Die trauernde Gattin:

### Helene Kenneweg.

Wiesbaden, den 31. März 1878.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 3. April Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause nach dem neuen Friedhofe statt.

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unser guter Vater, Großvater und Schwiegervater,

### Justus David Zitzer,

nach nur zweitägigem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 3. April Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Dohheimertstraße 33a, aus statt. 5081

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankfagung.

Allen Denjenigen, welche an dem schmerzlichen Verlust unseres jetzt in Gott ruhenden Söhnchens so herzlichen Antheil nahmen und ihm die letzte Ehre erwiesen, unseren innigsten Dank.

### Franz Edingshaus.

Lisette Edingshaus, geb. Meyer.

**Loose zur Merkel'schen Gemälde-Verloosung** à 2 Mark zu haben bei **Wilh. Speth**, Langgasse 27. 2000

## Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

1. April.

**Geboren:** Am 24. März, dem Steinhauergehilfen Wilhelm Siedelmann, geb. e. S. — Am 28. März, dem Gastwirth Josef Priester e. S., R. Wilhelm Priester. — Friedrich Adam Carl. — Am 29. März, dem Herrnschneidiergehilfen Wilhelm August Böller e. L., R. Wilhelmine. — Am 1. April, dem Zimmermann Friedrich Adolf Honack e. S., R. Julius Emil. — Am 26. März, dem Kaufmann Friedrich Loy e. L., R. Elise. — Am 29. März, dem Kutscher Philipp Wagner e. L.

**Aufgeboren:** Der verw. Tagelöhner Peter Florin von Sieglar, Reg.-Bez. Köln, wohnh. dahier, und Anna Gertrud Deckers von Salsbrunn, Reg.-Bez. Köln, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Philipp August Gerhart von Waghelheim, A. S. Schwalbach, wohnh. dahier, und Philipp August Gerhart von Waghelheim, A. S. Schwalbach, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Johann Philipp Gustav Fröh von Walsdorf, A. J. J. wohnh. dahier, und die Wittve des Steinhauergehilfen Johann Peter August Justus, gen. August Birk, Anna Eva, geb. Rostach von hier, wohnh. dahier. **Verheirathet:** Am 30. März, der Stadtkasse-Buchhalter Adolf Conrad und August Philipp Kübsamen von hier, wohnh. dahier, und Lisette Gertrud Hub von Anspach, A. Usingen, bisher dahier wohnh. — Am 30. März, dem Herrnschneidiergehilfen Conrad Genert von Fulda, wohnh. dahier, und Catharine Demmerich von Dahn, A. Wehlan, bisher dahier wohnh. — Am 30. März, der verw. Rechtsanwaltsgehilfe Heinrich Conrad Wilhelm von hier, wohnh. dahier, und Caroline Gerlich von Freinsheim bei Dürkheim in Rheinbayern, bisher zu Freinsheim wohnh. — Am 30. März, der Tischlergehilfe Carl Ludwig Peter Ober von Sonnenberg, wohnh. dahier, und Elisabeth Louise Anna Janz von hier, bisher dahier wohnh.

**Gestorben:** Am 30. März, der Steinhauergehilfe Aloys Schmitt, 29 J. 6 M. 20 T. — Am 30. März, Elise, geb. Walthier, Wittve des Haushofmeisters Michael Hayer, alt 70 J. 8 M. 20 T. — Am 31. März, der verw. Fabrikarbeiter David Riger, alt 79 J. 8 M. 14 T. — Am 31. März, der Privatmann Christian Heinrich Kenneweg aus Bremen, 52 J. 2 M. 1 T. — Am 1. April, Cäcilie, geb. Schiffmüller, Wittve des Seinerwebers Johann Wittermann, alt 75 J. 5 M.

Frankfurt, 1. April. (Biehmarkt.) Angetrieben waren: 360 Döfen, 130 Kälber, 190 Kälber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich: Döfen 1. Qual. M. 66-68, 2. Qual. M. 62-64, Kälber 1. Qual. M. 58-60, 2. Qual. M. 52-54, Kälber 1. Qual. M. 60-62, 2. Qual. M. 54-56, Hammel 1. Qual. M. 62-64, 2. Qual. M. 54-56

Wien, 1. April. Bei der heutigen Ziehung der Credit-Loose kamen folgende Serien heraus: 109 258 510 517 784 1370 1454 1561 1595 2110 2243 2450 2837 und 3689. Der Gewinn von 200,000 fl. fiel auf S. 2110 No. 75, 40,000 fl. auf S. 1870 No. 14, 20,000 fl. auf S. 2243 No. 65.

Wien, 1. April. Bei der heutigen Ziehung der Communal-Loose kamen folgende Serien heraus: 198 206 301 1286 1430 1835 1932 2070 2183 2544 2777 und 2356. Der Gewinn von 200,000 fl. fiel auf S. 1932 No. 79, 30,000 fl. auf S. 1286 No. 10, 10,000 fl. auf S. 2070 No. 21.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 1. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer (Par. Linien)	326,22	323,69	325,25	325,05
Thermometer (Reaumur)	+1,8	+2,6	+1,2	+1,86
Dampfspannung (Par. Lin.)	1,84	2,31	1,82	1,99
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78,4	91,3	81,7	85,80
Windrichtung u. Windstärke	S.	S.	N.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. schwach.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. L.	—	Regen.	—	—
*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.				

Tages-Kalender.

Österreichisches Telegraphenamt, Rheinstrasse 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.  
 permanente Kurhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.  
 Volksschule Marie Helne, Webergasse 9, Vormittags von 9-1 Uhr. 16768  
 Richter's Privat-Curranthalt. Täglich Unterricht. Röh. Saalgasse 10. 142  
 Deute Mittwoch den 3. April.  
 Besondere Keller-Verein. Nachmittags 2-5 Uhr: Unterricht.  
 Besondere Keller-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Generalversammlung im Vereinslofale.  
 Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
 Katholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Gemeindevorstellung im hiesigen Saale, Spiegelgasse.  
 Kur-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Sportturnschule und Kürturnen.  
 Besondere Lokal-Frank- und Bierverein. Abends 8 Uhr: General-Versammlung im „Erprin“.  
 Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Tägliches Schauspiel. 71. Vorstellung. (131. Vorstellung im Abonnement.)  
 „Fell.“ Große Oper in 4 Akten von Jony und Hippolyte Bis. Musik von Rossini. Die deutsche Bearbeitung von Th. Hauert.

Frankfurt, 1. April 1878.

Gold-Course.		Wechsel-Cour.	
10 fl.-Stücke	16 Km. 65 Pf. 3.	Amsterdam 168.60 B. 0 G.	
Wien	9 52-95 Pf.	London 20.44 B. 40 S.	
Paris	16 22-26 "	Paris 81.30 B.	
Wien	20 32-37 "	Wien 166.40 B.	
Frankfurt	16 67-72 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Frankfurt	4 18-22 "	Wechselbank-Disconto 4.	

Locales und Provinzielles.

Gemeinderathssitzung vom 1. April. Die von dem Bürgerausschuss bestellte Commission hat sich mit dem vom Gemeinderath vorgeschlagenen neuen Straßenbauplan einverstanden erklärt, nur den §. 9 desselben dahin abgeändert, daß, wenn der Reihenfolge nach in jedem einzelnen Falle vorbehalten bleiben. An und für sich im Effect eine Aenderung in diesem Paragraphen nicht vorgenommen und gibt auch hierzu der Gemeinderath seine Genehmigung. — Der Director Seyl theilt dem Gemeinderath eine Anzahl von Directoren des Cur-Vereins verfaßter Prospects, in welcher die Curstadt Wiesbaden besprochen ist, mit; gleichzeitig wird mit Dank die Mittheilung entnommen, daß der Cur-Verein aus eigenen Mitteln ein eisernes Denkmal hinter dem Curhause hat errichten lassen. — Das Verlangen des Herrn Widdhauer's Heinrich Heuer um Erlaubniß zur Erbauung einer Wohnhäusern an der Koppelstraße wird, nachdem sich Bittsteller verpflichtet hat, genehmigt. — Unter denselben Bedingungen dem Besuche des Herrn Professor Dr. von Langenbeck, betreffend einen Antrag des Herrn Gärtner, nichts entgegen. — Das Gesuch des Herrn Gärtner um Erlaubniß zur Erbauung eines Hauses im Vorstadtviertel auf seine Kosten anfertigen läßt und die Herstellung zu seinem Besten ermögligt. — Anlässlich des von dem Herrn Oberstaatsanwalt Starck wegen der in

Zusicht genommenen Errichtung eines Justizgebäudes gehört worden. Hiernach scheint eine definitive Zusage zu letzterem Vorhaben nicht gegeben werden zu können, weil die damalige Siftung dieses Gebäudes mit der Verlegung des Appellationsgerichtes zusammenhängt und eine besfallige Anfrage bei dem Ministerium wahrscheinlich auch keinen definitiven Bescheid zur Folge haben wird. Der Gemeinderath hat gegen das Gesuch nichts einzuwenden, vorerst aber werden Verhandlungen wegen Zahlung der Strafenbeiträge eingeleitet. — Das landwirthschaftliche Institut zu Hof Geisberg beabsichtigt, eine nach dem Jahreiner Weg hin gelegene Gartenmauer zu errichten. Bevor hierüber Beschluß gefaßt wird, soll erst mit dem Curatorium in Unterhandlung getreten werden. — Das Gesuch des Herrn Erdbillers Bilk. Münz um Verfertigung eines Fadenerkers in der Metzgergasse wird genehmigt. — Das Gesuch des Herrn Dr. S. Reiske und des Herrn Architect Vogler, betreffend deren Bauwesen an der Juppel'schen Privatstraße, wird unter der Bedingung willfahrt, daß die Geschwister gehalten sein sollen, die fragliche Straße in ordnungsmäßigem Zustand unterhalten, überhaupt allen Anforderungen in dieser Beziehung zu genügen. — Frau Sonchay Wittwe bittet darum, es möge der vom Leberberg nach den Besitzungen der Wilhelmshöhe Nr. 1 und 2 führende Weg in gangbaren Zustand gestellt werden. Der Gemeinderath ist bereit, dem Selbstweg, entsprechend dem skizzirten Querprofil, vorläufig eine gefüllte Fahrdahn nebst Restitoir auf die erforderliche Länge von 60 Meter zu geben, wenn die Geschwisterin die überschlägliche zu 640 Mark ermittelten Kosten trägt. Diefelbe wird aber ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß diese vorläufige Verbesserung dieses Weges sie jedoch nicht von der Verpflichtung entbinde, bei späterer Umwandlung deselben in eine ordnungsmäßige Straße den auf sie entfallenden Kostenheil zu tragen. — Dem Gesuche der Herren B. Müller und L. Walther um Erlaubniß zur Herstellung eines Canalanschlusses Sonnenbergstraße 18 steht nichts entgegen. — Dem Antrag des Herrn Jonas Schmidt und Genossen, betreffend die Anlage der Straßensuchtlinie im Bauquartier zwischen Nicolaststraße und Staatsbahn einerseits, sowie Adelheidstraße und Albrechtstraße andererseits, kann keine Folge gegeben werden, da bereits eine festgesetzte Fluchtlinie besteht und der Gemeinderath nicht berechtigt ist, dieselbe abzuändern. — Bei den Verhandlungen und Beratungen über die Anlage einer Wasserweiseri in dem Felde links der Erbenheimer Gasse ist eine Beschwerde des Herrn Carl Durl nicht berücksichtigt worden und wird dieselbe nachträglich durch Herrn Bürgermeister Coulin zur Kenntniß gebracht. In dieser Beschwerde wird hervorgehoben, daß die in Frage stehende Anlage für die Nebenlieger von großem Nachtheil sei, da namentlich bei dem Ausbruch von Rinderpest und anderen Seuchen es unmöglich werde, Pferde oder sonstige Thiere in die Nähe der Anstalt zu bringen, weil man sonst Gefahr laufen müßte, daß diese angesteckt würden. Daburch werde die Bebauung des anliegenden Landes unmöglich, und in Folge dessen würde das Grundstück an Werth verlieren. Das Feldgericht ist der Ansicht, daß die Beschwerde insofern nicht ausreichend ist, als von thierärztlicher Seite aus versichert wird, daß eine Anstalt dieser Art die Anlage nicht herbeigeführt werde, übrigens auch die Cadaver nicht verscharrt, sondern sofort verbrannt werden, außerdem auch das ganze Etablissement rings mit einer Mauer umgeben werden wird, wodurch die Nachbarn nicht im Geringsten belästigt werden. Demgemäß soll Beschwerdeführer beduht werden. (Geheime Sitzung.)  
 ? (Schwurgericht.) Die am 8. d. Mts. beginnenden Verhandlungen, deren Vorsth der Kreisgerichtsrath Reim übernimmt, werden sich mit folgenden Anlagensachen beschäftigen: 1) Montag den 8. April gegen Carl Albert Ferdinand Förster von Slogau wegen Diebstahls; 2) Dienstag den 9. April Vormittags um 9 Uhr gegen Johann Herr und Anton Herr von Münster wegen Raubs; 3) um 11 Uhr gegen Carl Gerlach von Nied wegen Unzucht und Blutschande; 4) Mittwoch den 10. April gegen Anton Judith von Wiesbaden wegen Meineids; 5) Donnerstag den 11. April gegen Carl Kadesch von Erbach wegen Diebstahls; 6) Freitag den 12. April gegen Wilhelm Templin von Demin wegen Raubs; 7) Samstag den 13. April gegen Anton Weiß von Adolphsdorf wegen Körperverletzung; 8) Montag den 15. April gegen Nicolaus Rind und Peter Keigel von Lorch wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit; 9) um 11 Uhr gegen Wilhelm Rühlbach von Arnoldshain wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit; 10) Dienstag den 16. April gegen Heinrich Strobel von Eifighofen, bisher hier, wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung.  
 KB. Die Königl. Regierung hat verschiedenen Fischereipächtern bezüglich ihrer Fischerei im Rhein, Main und Nidda gestattet, die Fischerei in ihren Pachtrevieren auch an jedem Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeder in die Frühjahrshonzeit fallenden Woche, selbstständig unter Beobachtung der bezüglich der Legitimations-Nachweisung bestehenden Vorschriften, auszuüben. Auch ist verschiedentlich in Flüssen das Angeln mit der Ruthe während der wöchentlichen Schonzeit unter gleicher Beobachtung der Vorschriften über die Legitimationsführung bis auf Weiteres mit der in §. 1 der Königl. Verordnung vom 2. November v. J. vorgeschriebenen Beschränkung freigegeben worden.  
 O Heute findet vor dem hiesigen Schöffengericht die öffentliche Verhandlung gegen diejenigen statt, welche wegen Theilnahme an der Auerheiligen-Prozession nach dem Friedhofe am 1. November v. J. polizeilich gestraft worden sind. Sämmtliche Bestrafte, ungefähr 60 Personen, haben bis auf drei Berufung eingelegt; Letztere hatten aus Versehen die 10tägige Frist dazu veräumt.  
 Für die Turnlehrerinnen-Prüfung, welche im Frühjahr 1878 abzuhalten ist, hat das Königl. Cultus-Ministerium Termin auf Montag den 20. Mai v. J. bestimmt. Meldungen der in einem Schramme stehenden Bewerberinnen sind in spätestens 5 Wochen bei der Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, dahier einzureichen, Meldungen anderer Be-

werberinnen dagegen spätestens 3 Wochen vor dem Prüfungstermin direct bei dem genannten Ministerium anzubringen.

Unsere Veteranen aus den Jahren 1808/15, welchen wegen mangelnden Vermögens monatliche Subventionen aus der Staatskasse bewilligt sind, wurden bei der vorgestrigen Erhebung der Monatsrate pro April angenehm überrascht, indem ihnen statt wie sethler 15 von nun an 20 Mark monatlicher Zuschuß durch die Königl. Regierung dahier bewilligt worden ist.

Herr Appellationsgerichts-Präsident Dr. Albrecht, welcher den Verhandlungen über die neue Gerichtsorganisation in Berlin beiwohnte, ist von dort zurückgekehrt und hat gestern seine Dienstfunktionen wieder übernommen.

Nächsten Donnerstag findet eine Bürgerauschuss-Sitzung statt.

Die Schlosserarbeiten an dem Neubau der Mittelschule in der Rheinstraße sind wie folgt vergehen worden: 1. Loos Herr Heinrich Meyer, 2. Loos Herr A. Sachs, 3. Loos Herr Altmann. Die Lieferang der Dachgerüste an dem Colonnadenbau ist den Herren Schreinermeister Meyer, Heise und Heiland übertragen worden.

Gestern Vormittag fand die Ausrüstung von 820 Pferden aus dem Stadtkreis Wiesbaden statt.

Wie wir erfahren, ist einer der in unserem gestrigen Berichte erwähnten 10 Gefangenen, welche nach der Strafanstalt Oberbad transportirt wurden, auf dem Wege zwischen Schierstein und Dausluf plötzlich erkrankt und bald darauf verstorben.

Kunst. Theater. Concerte.

(Berichtigung.) In dem gestrigen Referate über die Merkel'sche Kunstausstellung ist, um einige kleinere Druckfehler unbedacht zu lassen, statt „verfälschend“ „verschönend“ zu lesen und Zeile 20 v. o. „ein Reichthum“ zu streichen.

Herr Kunde, das geschätzte Mitglied unserer Bühne, hat, wie wir erfahren, einen neuen Engagements-Vertrag auf weitere 3 Jahre mit der Intendantin abgeschlossen.

Wie wir hören, wird in der am nächsten Donnerstag im „Frankfurter Hof“ in Mainz stattfindenden Quartett-Soirée des Herrn Concertmeisters Emil Wahr Herr Musikdirector Heymann aus Bingen mitwirken.

Aus dem Reiche.

Verweigert die Dienerschaft dem entlassenen Diensthoben oder Hausoffizianten die Ertheilung eines Führungsattestes unter der Behauptung, daß sie nicht als die Herrschaft des entlassenen Diensthoben oder Hausoffizianten anzusehen sei, so braucht nach einem Erkenntnis des Tribunals, I. Senat, vom 14. Januar d. J. der entlassene Diensthobe die Polizeibehörde zur Erzwingung der Ertheilung des Attestes nicht anzuzeigen, sondern er kann sofort den ordentlichen Rechtsweg beschreiten und gegen die Dienstherrschaft auf Entschädigung für die dem G. f. f. aus der Verweigerung des Attestes entstandenen nachtheiligen Folgen klagen.

Die Mobilmachung ihrer Armeen so schnell als möglich zu beendigen, ist das Bestreben aller Länder. So ist es denn kein Wunder, wenn jedes kleine Hilfsmittel zu einer Beschleunigung dieser Formationsveränderung, welches in Vorschlag gegeben wird, sofort begierig im Auslande ergriffen und copirt wird. Darin sind namentlich die Franzosen sehr groß, aber auch andere Länder streben mit Eifer diese unsere Einrichtungen. Ein neuer Beweis liegt diesmal aus Oesterreich vor, und berührt derselbe so sehr die Interessen auch unserer Reserve-Offiziere z. B., daß wir die nachfolgende Mittheilung, die wir in der „S. B.“ fanden, hier wiedergeben, nachdem wir bemerkt haben, daß die Anregung, schon im Frieden Alles vorrätzig zu halten oder wenigstens ganz klar über das zu sein, was man mitnehmen muß, von den „Neuen militärischen Blättern“ vor Kurzem gegeben worden ist. In Oesterreich ist diese Anregung Anlaß geworden, die Reserve- und Landwehre-Offiziere der Armee zu verpflichten, für den Fall einer Mobilmachung sich vorrätzig zu haben: a) einen Casser'schen sechsseitigen sogenannten Armeeresolver sammt Krotorttasche von echtem oder imitirten Zuchtleider; b) eine Kartentafel von schwarzem Schafleder, inwendig zwei Abtheilungen, ferntr auf Bleistift Papier zc. eingerichtet, und mit zwei Riemen zum Schnallen, um solche an der Säbelkuppel tragen zu können. Sie müssen der Vorschritt gemäß bei einer Höhe von 24 Ctm. 16 Ctm. Breite und 5 1/2 Ctm. Tiefe besitzen; c) eine 1/4 Liter Flüssigkeit fassende, gut verschließbare Feldflasche; d) eine vorchriftsmäßige Offiziersdiensttasche; e) einen Offiziersfeldkoffer entweder von Holz oder von englisch wasserdichter Leinwand oder von Leder mit zwei Mantelriemen; am Deckel muß auf einer Messingplatte der Name und die Charge des Besitzers, sowie des Truppenkörpers, dem derselbe angehört, eingravirt werden. Dieser Koffer darf die vorgeschriebene Länge von 90 Ctm. bei einer Breite von 33 Ctm. und einer Höhe von 55 Ctm. nicht überschreiten; f) eine Legitimationskapsel sammt Schnur und vorgedrucktem Legitimationschein. Für alle diese Auslagen, welche eine Summe von 50 bis 70 Gulden erfordern, wird jedem Offizier ein Betrag von 50 Gulden im Falle der factischen Mobilisirung gewährt werden. (S. Z.)

Die Bedingungen, unter denen Privatpersonen gestattet werden kann, Telegraphen-Anlagen für ihre eigenen Zwecke an Reichs-Telegraphen-Anstalten anzuschließen, sind, wie die „Deutsche Verkehrs-Zeitung“ meldet, neu festgestellt worden. Dieselben beruhen im Wesentlichen darauf, daß die Anlage der Privat-Telegraphen-Anstalten (sogenannten Nebenstellen) durch die Reichs-Telegraphen-Verwaltung auf Kosten der Person bewirkt wird, für welche die Einrichtung hergestellt werden soll. Die Unterhaltung der Leitung ist Sache

des Eigentümers derselben, geschieht jedoch durch Beamte der Telegraphen-Verwaltung gegen eine Gebühr von 6 Mark jährlich für jedes Kilometer, sofern die Anschlußleitung an Stangen befestigt ist, welche Eigentum der Telegraphen-Verwaltung sind. Ebenso liegt die Unterhaltung der Einrichtungen, Apparate und Batterie der Nebenstelle dem Eigentümer der Anlage ob. Batterie-Bedürfnisse und Papierrollen werden von der Telegraphen-Verwaltung gegen Zahlung einer Vergütung von 36 Mark jährlich hergegeben. Für Wagnernahme des Telegraphendienstes bei der Nebenstelle hat der Eigentümer der Anlage zu sorgen. Die Privatanlage wird dazu benützt, einerseits die für den Eigentümer derselben bei der vorliegenden Reichs-Telegraphen-Anstalt eingehenden und dort ausgehenden Telegramme an die Nebenstelle zu führen, und andererseits die von der Nebenstelle ausgehenden Telegramme an die Sammelstelle zur Weiterbeförderung oder Bestimmung abzugeben. Für Telegramme, welche der Nebenstelle zugehen, werden dieselben durch die Sammelstelle an den Ort ausgegeben Telegramme erhoben. Für die Beförderung lediglich zwischen der Sammelstelle und der Nebenstelle kommen die Gebühren, welche für Stadt-Telegramme vorgeschrieben sind, zur Erhebung. Außerdem sind jedoch von dem Eigentümer der Privatanlage jährlich 10 Mark an die Telegraphencasse als Entschädigung für die Mehrarbeit zu zahlen, welche der Sammelstelle durch den Verkehr mit der Nebenstelle erwächst.

(Uhren-Differenz auf Eisenbahnstationen.) In der „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen“ macht man auf die Unannehmlichkeiten aufmerksam, welche die Differenzen der Uhren auf verschiedenen Stationen für Reisende sowohl als die Eisenbahnverwaltungen mit sich bringen. Es ist nicht zu leugnen, daß ein Reisender, der z. B. nach Baden nach Königsberg fährt, störend empfinden muß, wenn seine Uhr, er in Baden nach dortiger Zeit gestellt hat, auf jeder Station mehr zurück bleibt und diese Differenz in Berlin 30 Minuten, in Königsberg 1 Stunde beträgt. In gleicher Weise ist es aber für die Eisenbahnverwaltungen störend, denn diese müssen stets mit zwei Zeiten rechnen, nämlich mit der Berliner Zeit und den verschiedenen Ortszeiten auf den Stationen. Die Zeiten in den aushängenden Fahrplänen sind für das Publikum nach der Zeit angegeben, während der Cours der Züge von Seiten der ausführenden Organe schon seit längerer Zeit in Berliner Zeit geregelt wird. Es bedarf daher der Wunsch nicht ungerechtfertigt erscheinen, eine einheitliche die mittlere des Reiches, die Berliner Zeit überall eingeführt zu sehen, eine Richtung, die man in England, Frankreich und Belgien bereits vor sich sieht. An den östlichen und westlichen Endpunkten des Reiches würde die Differenz der astronomischen Zeit mit der Berliner Zeit allerdings eine halbe Stunde betragen, doch dürfte man sich darin wohl bald finden und es im gewöhnlichen Leben kaum empfinden, wenn man einmal sich gewöhnt, mit der Berliner Zeit zu rechnen und seine Geschäfte und Einrichtungen danach zu regeln.

Bermischtes.

(Kaiser Wilhelm als Nimrod.) Was Kaiser Wilhelm in seiner Eigenschaft als Jäger während der letzten 40 Jahre geleistet hat, darüber geben die seit dem Jahre 1855 genau geführten Schießlisten der interessanten Aufschluß. Die erste Treibjagd machte Prinz Wilhelm mit Rittermeister v. Rasso auf Hasen im Grunewald mit, den ersten Tod schloß er 1819 zu Hellsdorf auf der Jagd des Grafen v. Spangenberg. Die Schießlisten des Kaisers weisen bis auf den heutigen Tag folgende Erfolge nach: 1 Auerock (1869 auf der Jagd des Fürsten v. Hülshoff), 200 Hirsche, 278 Stück Rothwild, 467 Damhirsche, 368 Stück Wild, 9 Gamsen, 2 Mouflons, 779 grobe, 629 geringere Sauen, 145 910 Fasanen, 2908 Hasen, 33 Kaniachen, 162 Rebhühner, 2 Bären, 8 89 Fische und 11 Dachse, zusammen 6996 Stück Wild. Die besten Jagd- und Jagd-Trophäen des Kaisers sind in der Halle zu Schloß Babelsberg aufgehängt. Der Kaiser hat diese lange Nimrodzeit nicht ohne Unfall gemacht. Am 16. December 1819 verriet Prinz Wilhelm beim Laubgewehres auf einer Jagd bei Herrn v. Wüllich auf Lante sich dem rechten Hand und verlor in Folge davon das Mittelglied des Fingers. Lanke befindet sich jetzt im Besitze des Oberkammerers Graf Reder in der Stelle, an welcher sich der Unfall zugetragen, durch seiner Bestpflanzte 3 Bäume bezeichnet.

Capitän Boyton, der bekannte Schwimmer, ist in 17 Stunden über die Meerenge von Gibraltar geschwommen.

Ernst Kell †.

Ein Blitzstrahl fiel, und von der Gartenlaube traf er, mit jähem Schlag, den ersten Pfleger, Doch läßt des Donn'ers Keil ihn einen Träger; So bleibt an ihre Zukunft uns der Glaube.

Ob Auerkühles das Schicksal raube, Da es uns nimmt den Fundamente-Lager Zur Gartenlaube, bleibt uns doch ein Heger, Zu werden frisches Grün aus seinem Staube.

Ein Dach zu wölben über's deutsche Land, Das war sein Innig, unermüßlich Streben, Weil er sein Volk so tief zerissen fand;

Er that's; ein Dach hat uns Ernst Kell gegeben, Ein Laubdach nur; doch theuer der Nation: Sein Denkmal schuf sich selbst ihr treuer Sohn!

### 50 Mark erhält,

wer einem kaufm. gebild., intell., jungen Manne, verheir., eine voraussihl. dauernde Stelle in einem Geschäft, Verwaltungsbureau oder dergl. nachweist, bei Antritt derselben. Bef. Offerten mit A. B. 11 bezeichnet bei der Expedition d. Bl. erbeten. 4348

Gehändlicher **französischer** Unterricht wird von einer **Pariserin** erteilt Taunusstraße 22, Gartengebäude I. Etage. 4505

### Gregorianische Methode

(6 Sprachen) Bahnhofstraße 12, eine Treppe hoch. 11

**Klavierunterricht** 50 Pf. die St. ude. Rab. Exped. 5012

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich mit dem 1. April ein **Stellennachweise-Bureau** eröffne und empfehle nur **gutes Dienpersonal**; auch erhält Dienpersonal Stellen durch **Naurath**, Ellenboengasse 8 im Kleidergeschäft. 4875

**Friseurin** emi si bi sich. R. Ellenboengasse 8, Kleidergesch. fr. 4875

Eine durchaus perfekte **Niederwäscherin** (selbständige Frau) empfiehlt sich in und außer dem Hause. R. Dochstraße 20, Part. 4081

### Verloren

Ein schwarzer **Fächer** mit Stahlfeder von der Rheinstraße 2 durch die Wilhelmsallee. Gegen Belohnung daselbst abzugeben. 4993

### Immobilien, Kapitalien &c.

Ein kleineres **Haus** in Mitte der Stadt, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 544

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Curhaus, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 16

Ein **Haus** mit Garten am Ballmühlweg ist billig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres Taunusstraße 57 im zweiten Stock. 4658

### Villen

in besser Lage zu verkaufen. Näheres bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 1425

Ein **dreistödiges Haus** zu verkaufen. Näh. Exped. 4368

Eine **gute Wirtschaft mit Inventar** ist zu vermieten. Näheres Expedition. 4845

Ein eingezäumtes **Grundstück**, an der Dohheimerstraße Georggasse 7, ist zu verpachten. Näheres bei **J. H. Dörr Wittwe**, 4983

**50-60,000 Mark** werden zum 1. October c. oder 1. Jan. 1879 auf erste Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler zu haben gesucht. Zwischenhändler verboten. Offerten unter **G. A. No. 100** besorgt die Expedition. 4024

### Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

#### Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. R. Adlerstr. 51, Dth., 3. St. 4918

**Stellen wünschen:** Eine Restaurationsköchin, 1 bürgerliche Köchin, 2 feine Hausmädchen und 3 Zimmermädchen durch **A. Lehhorn**, Placirungs-Bureau, Faulbrunnenstraße 8. 5007

Ein feineres Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28 Hinterhaus, Dachlogis. 4904

Eine **seibbürgerliche Köchin** sucht zum 1. oder 15. Mai eine Stelle hier oder auswärts, am liebsten bei einer holl. Familie. Näh. Nerothal 7, Parterre. 4819

Ein reinliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Köchin allein. Näh. Goldgasse 15 im Laden. 5010

Zwei anständige Leute, Mann und Frau, wünschen gerne in ein adhäus als Bediente. Näheres Expedition. 4972

Ein **Küfer**, welcher mehrere Jahre im Rheingau als Kellermeister tätig war, sucht dauernde Stelle, entweder in Holz- oder Kellerarbeit oder auch in einem Branntwein-Geschäft. Näh. Taunusstraße 8, Seitenbau. 3503

Ein tüchtiger Fuhrknecht mit guten Zeugnissen, der auch den Feldbau versteht, sucht Stelle bei 1 oder 2 Pferden. Rab. Exp. 4268

#### Personen, die gesucht werden:

### Ladenmädchen-Gesuch.

Ein gebildetes Ladenmädchen wird zum baldigen Eintritt gesucht von **Wilhelm Abler**, Conditor, Taunusstraße 18. 4914

**Röderstraße 1** wird ein Dienstmädchen gesucht. 4718

Zum 8. April wird ein gewandtes Hausmädchen, das waschen, bügeln und serviren kann, gesucht Kapellenstraße 24. 4888

**Rheinstraße 18, Dth.**, wird ein Dienstmädchen sofort gesucht. 4929

Ein solides Mädchen, welches lochen kann und zu aller Hausarbeit willig und geschickt ist, wird zum sofortigen Eintritt gesucht **Goldgasse 6**. 4961

Ein solides Mädchen zum Serviren gesucht **Kirchgasse 1a**. 4934

Ein braves Mädchen vom Lande wird für Hausarbeit gesucht. Näh. in der Exped. 4897

Ein Beurling mit guten Schullehrnissen in ein Manufacturwaaren-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 4662

Ein anständiger **Barföher** vom Lande, welcher gut melken kann, wird bei **Kindvieh** gesucht. Näh. Exped. 4687

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen. Näh. Exp. 4862

### Sondlungs-Beurling

unter günstigen Bedingungen in ein hiesiges Geschäft zu baldigem Eintritt gesucht. Näheres Expedition. 4489

### Lehrling

in ein hiesiges größeres Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 3007

Die Pension von **Sonnenbergstraße 34** ist verlegt in die **Villa am Rondel an der englischen Kirche** und sind daselbst möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 4898

### Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

#### Angebote:

**Adlerstraße 53** sind 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und Küche im Dachstod. 4587

**Bleichstraße 55, 1 St. h.**, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 3769

**Dambachthal 10** sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 17

**Dohheimerstraße 18** ist ein möbl. Zimmer zu verm. 217

**Friedrichstraße 5 b** sind 7-8 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli ganz oder getheilt zu verm. R. Bahnhofstr. 5. 4842

**Friedrichstraße 35, 2. Stock**, eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu verm. 4953

**Rheinstraße 17** ist der 2. Stock, bestehend in 7 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres im Comptoir daselbst. 4731

**Schwalbacherstraße 19**, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 4653

**Steingasse 10**, Vorderhaus, ist eine große Stube, sehr angenehm, auf sogleich zu vermieten. 4950

**Taunusstraße 27** („Zum Sprudel“) ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Näheres bei **Georg Abler**. 1034

**Taunusstraße 53**, Sonnenseite, Bel-Etage, 4 Zimmer, sehr gut möblirt, zusammen oder einzeln zu vermieten. 4191

**Walramstraße 29** ein Mansardzimmer sofort und in der Bel-Etage 2 Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 4945

Zwei möblierte Zimmer sind zu vermieten bei **Bornheimer**, Marktstraße 12. 4872

Ein fein möbllirtes Zimmer mit oder ohne Koff zu vermieten  
Stiftstraße 3, Parterre. 5000

Ein Zimmer ist an einen Arbeiter oder unmöbllirt zu vermieten  
Schwalbacherstraße 23, Hinterhaus. 4975

Ein großes, unmöbllirtes Zimmer ist auf gleich zu vermieten  
Stiftstraße 3, Parterre. 5000

Ein auch zwei freundlich möbllirtes Zimmer mit oder ohne bürger-  
licher Kost sind **billig** zu vermieten. Näheres Mauergasse 2,  
2 Treppen hoch rechts. 4920

**Möbllirt** Bel-Etage mit Ballon und Küche ic. zu vermieten  
Leberberg 1, Sonnenbergerstraße (Südseite). 2779

Ein möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 7a, Parterre. 4483

Eine schön möbllirte Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Dach-  
stube und zwei Keller, ist zu vermieten. Näheres Paristrafße 30  
im 2. Stock bis 2 Uhr Nachmittags. 4856

Möbllirte Zimmer mit oder Pension bei billiger Berechnung an an-  
ständige junge Leute zu vermieten Welltrichstraße 20, 2. St. r. 4514

Ein Haus in guter Lage, enthaltend 8 Zimmer, 5 Manfarden,  
Küche und Keller, mit Hintergebäude, Obst- und Gemüsegarten,  
ist pro 1. Mai zu vermieten. Näh. Exped. 3764

**Auf sogleich** ist in einer **Villa, Sonnenbergerstraße**,  
eine elegante Parterrewohnung, bestehend aus einem Salon und  
5 Zimmern, gedecktem Ballon, Küche nebst allem sonstigen Zubehör,  
zu vermieten. Einzusehen zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 14881

In dem neuerbauten **Vorschauvereinsge-  
bäude, Friedrichstraße 14b**, ist die **Bel-Etage**  
zu vermieten. Dieselbe besteht aus 2 Salons,  
8 weiteren Wohnräumen, Küche, Vorrathsz-  
immer und Badezimmer, und es gehören dazu  
reichliche Keller- und Speicherräume, sowie die  
Mitbenutzung der Waschküche und des Trocken-  
speichers. 10815

Ein Keller, 15 Stüd haltend, gleich zu verm. Näh. Exp. 65

Arbeiter erhalten Kost und Logis Hellmundstraße 9, Parterre. 4854

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erh. Adlerstraße 33. 4871

Mehrere junge Mädchen, die die diesigen Lehranstalten besuchen,  
finden in einer gebildeten Familie unter günstigen Bedingungen  
freundliche Aufnahme. Näheres Expedition. 3069

**Der Verräther.**

Eine Geschichte aus dem wendischen Volksleben von Eduard Fiehn.

(5. Fortsetzung.)

III.

Friedrich hatte sich Jahre lang mit der Hoffnung getragen, daß sein Pflegevater ihm einst nicht allein die Mühle als Erbtheil überlassen, sondern ihm auch die einzige Tochter zur Frau geben werde; darum war es bei seinem Charakter nicht zu verwundern, daß ihn die Vereitelung dieser Hoffnung mit maßloser Erbitterung erfüllte, und daß er darauf sann, wie er sich an Denen, welche seine schönsten Erwartungen getäuscht, auf empfindliche Weise rächen könne.

Sein Pflegevater, sowie sein Nebenbuhler Heinrich Jarnak waren es vor allem, Denen er grollte, und da er gegen den Letzteren nicht die geringste Verpflichtung hatte, so wünschte er eine Gelegenheit herbei, ihn seinen Grimm fühlen zu lassen.

Diese bot sich ihm bald dar.

Als er einst gegen Abend von einer benachbarten Ortschaft heimkehrte, sah er den jungen Musikus daherkommen. Beim Anblick seines begünstigten Nebenbuhlers erwachte sein Grimm mit doppelter Stärke, und er beschloß, diesem auf irgend eine Weise Lust zu machen.

„Ach! ich wollte, daß ich auch so spazieren gehen könnte!“ rief er Jarnak zu.

„Ich gehe nicht spazieren, sondern will allerlei in A. einkaufen,“ versetzte der junge Musikus ruhig.

„Weshalb hast Du denn Deine Violine mitgenommen?“

„Dunk und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.“

„Der Sohn des Müllers Warlin in Bresenow hält morgen Hochzeit und hat mich eingeladen, an seinem Ehrentage mit zu spielen. Ich übernachtete in der Stadt, damit ich schon in aller Frühe in der Mühle sein kann.“

„Du scheinst es ja vortreflich zu verstehen, Dich bei Müllersöhnen und Müllerstöckern beliebt zu machen!“ rief Friedrich höhniisch.

„Was willst Du damit sagen?“ fragte Jarnak in gereiztem Ton. „Du hast gewiß von einer alten Heze gelernt,“ fuhr Jener fort, „diesigen Menschen, welche Dir nicht gefallen, Anderen verhaßt zu machen, und Diejenigen, welche Dich nicht leiden können, durch allerlei Kunststücken an Dich zu locken!“

„Wen hab' ich Anderen verhaßt gemacht?! Wen hab' ich an mich gelockt?!“ rief der junge Musikus mit wachsender Gereiztheit.

„Das will ich Dir sagen,“ versetzte Friedrich, der mit Vergnügen sah, daß sein Nebenbuhler in Born gerieth. „M ich hast Du meine Pflegetern und meiner Pflegegeschwester verhaßt gemacht — und Le hast Du durch schlechte Mittel an Dich gelockt!“

„Auf der Stelle nimm diese eben so dumme als niederträchtige List zurück, oder ich will Dir zeigen, wie man mit Ehrabschneidern verfährt!“ schrie Jarnak.

„Was soll ich zurücknehmen?“ fragte Jener mit ruhiger Bosheit. „Was wahr ist, bleibt wahr — ich mag Ja oder Nein sagen!“

Hier vermochte der junge Musikus seinen Grimm nicht länger zu bemeistern. Er packte den Verläumber vor der Brust, schüttelte ihn an Leibesträften und schrie:

„Widerrufe — oder es ergeht Dir schlimm!“

Friedrich schien einen derartigen Angriff erwartet zu haben, denn er hatte während der ersten Aufforderung Jarnaks, zu widerrufen, sein Taschmesser hervorgezogen und als der Letztere ihn packte, versetzte ihm einen kräftigen Stich in den rechten Oberarm, so daß der Verwundete gezwungen war, seinen Gegner loszulassen.

„Wenn Du Dich noch einmal an mir vergreifst, erhältst Du ein noch stärkeres Denkartel!“ rief Friedrich, indem er sein Messer einsteckte und der Mühle zuschritt. „Ich bin Dir nur mit Worten gekommen — aber Du hast mich nicht allein mit den ehrenrührigsten Scheltworten traktirt, sondern auch wie einen gemeinen Verbrecher behandelt! Mit Dir werd' ich noch fertig!“

„Ja — Greibst Du recht — dieser Mensch da ist schlecht, grade schlecht!“ sprach Jarnak bei sich, dessen Wunde so schmerzhaft war, daß er so stark blutete, daß er sich genöthigt sah, seine Wanderung nach der Stadt aufzugeben und heimzukehren, um sich verbinden zu lassen.

Seine Eltern erschrecken über die Mäßen, als er mit Blut überströmt in's Haus trat, und bestürmten ihn mit Fragen nach der Ursache seines schrecklichen Aussehens. Er erzählte ihnen mit wenigen Worten das Vorgefallene und bat sie, einen Wundarzt zu rufen.

Sein Vater machte sich sogleich auf den Weg — seine Mutter aber flüsternte ihm mit geheimnißvoller Miene zu:

„Der Wundarzt kann Dir nicht ordentlich helfen, lieber Heinrich! Ich will zu dem alten Trybian gehen — der soll Deine Wunde besprechen — dann wird sie in ein paar Tagen vollständig geheilt sein.“

„Laß' doch den alten Fischer daheim, liebe Mutter,“ versetzte der junge Musikus. „Du meinst immer, dergleichen Mittel nützen etwas — ich aber meine, daß ein Doctor besser weiß, was man thun muß, um wieder gesund zu werden.“

„Du hast aber doch gehört, daß der Doctor selber gesagt hat, Besprechen könne nicht schaden! Und wenn Etwas nicht schadet, so laß man's doch versuchen!“

„Wenn der alte Trybian vernünftige Mittel anwendete, so laß ich nichts dagegen — aber sein Solusopus kommt mir doch grade finbisch vor.“

„Murmelte er nur Worte vor sich hin, wie es Andere bei solchen Gelegenheiten thun, so könnt' ich Dir recht geben; aber er bringt Mal irgend ein Kraut, eine Wurzel, einen Zweig, eine Frucht oder der Art mit — und ich sehe nicht ein, weshalb die Dinge, welche er Kranken gibt, nicht eben so gut und nützlich sein sollten als die Mittel, welche der Doctor verordnet!“

„Wenn es Dich beruhigt, liebe Mutter, so rufe den alten Trybian nur. Er weiß vielleicht ein Mittel, das Blut zu stillen; der wird später das Uebrige thun.“

(Fortsetzung folgt.)

## Bekanntmachung.

Zu den Controlversammlungen im Frühjahr 1878 haben zu erscheinen:

- a) die Mannschaft der Reserve,
- b) die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und
- c) die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften.

Für den Stadtkreis Wiesbaden werden diese Controlversammlungen im Hofe der Infanterie-Kaserne wie folgt abgehalten:

- 1) Am 8. April Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben A, B, C, D, E, F, G, H und J;
- 2) am 8. April Nachmittags 3 Uhr für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben K, L, M, N, O, P, Q und R;
- 3) am 9. April Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben S, T, U, V, W, X, Y und Z.

Wiesbaden, den 5. März 1878.

## Kgl. Landwehr-Bezirks-Commando.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Königl. Postzeit-Direction.

Wiesbaden, 20. März 1878.

b. Strauß.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses lade ich zu einer Sitzung auf Donnerstag den 4. April d. J. Nachmittags 4 Uhr in den Rathhaussaal, Marktstraße 5, ergebenst ein.

Tagessordnung: Das Straßenbaufakult.

Wiesbaden, den 1. April 1878.

Der Oberbürgermeister.

Lang.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 17. April d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die zur Concursmasse des Bierbraueri-Besizers Sebastian Amüller von hier gehörigen Immobilien, als:

- 1) Ein zweiflüßiges, an der Karstraße dahier zwischen Moritz Ruhl und Jacob Freinsheim belegenes Wohn- und Brauhaus mit zweiflüßigem Kühlkühlbau, einflüßigem Kesselhaus, Magazin mit Wohnung, 3 geräumigen Bierkellern und 3 Eiskellern, sowie 83 Ruthen 47 Schuh oder 20 Ar 86,75 □-Meter Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 96,000 Mark;
- 2) ein zweiflüßiges, in der Schachtstraße dahier zwischen der Stadtgemeinde und Philipp Müller belegenes Wohnhaus mit Hintergebäuden, zweiflüßigem Brauhaus, Krähnenhaus, Regelhaus und Regelbahn, sowie 32 Ruthen 67 Schuh oder 8 Ar 16,75 □-Meter Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 40,000 Mark;
- 3) ein dreiflüßiges, an der Schwalbacherstraße dahier zwischen Moritz Ruhl und Heinrich Fiedler belegenes Wohn- und Wirthshaus mit Hinterbau und Holzstall und 10 Ruthen 18 Schuh oder 2 Ar 54,50 □-Meter Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 48,000 Mark.

in dem Rathhaussaale, Marktstraße 5 dahier, versteigert werden.

Wiesbaden, den 16. März 1878.

Der 2te Bürgermeister.

Coulin.

## Submission.

Für die Lieferung von 20 Stück gußeisernen Sandfanglästen mit Henkelrohren und schmiedeeisernen Stabrosten No. 1a wird hierdurch nochmals Submission auf Samstag den 6. April c. Vormittags 11 Uhr anberaumt. Offerten sind versiegelt bis zu dem angegebenen Termin auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 29, einzureichen. Die Submissions-Bedingungen liegen im Zimmer Nr. 28 während der Bureaustunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 30. März 1878.

Der städtische Ingenieur.

Richter.

## Tapeten-Versteigerung.

Kommenden Freitag den 12. April, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktions-Locale Friedrichstraße 6

3000 Rollen Tapeten,

als: Gold-, Velour-, Glanz-, Holz- und Hausgang-Tapeten, abgepaßt für große und kleine Zimmer, mit dazu gehörigen Borden, sowie

12 Dkd. Rouleaur in verschiedenen Mustern

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator:

F. Müller.

426

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Mittwoch den 3. April Abends um 8 Uhr: Gemeinde-Versammlung im Hahn'schen Saale, Spiegelgasse 15, zur Erstattung des Jahresberichts, Vorlage der 1877er Rechnung und des Budgets pro 1878 und Neuwahl des Aeltestenrathes. Die stimmberechtigten Gemeindeglieder werden hierzu freundlichst mit der Bitte eingeladen, recht pünktlich sich einzufinden zu wollen.

4251

Der Vorstand.

## Wein-Birthschaft.

Jeden Morgen billiges Frühstück, sowie einen ausgezeichneten Erbacher empfiehlt

4604

H. Mondel, Wehger, Neuhofstraße 35.

## Geschäfts-Veränderung.

Freunden, Bekannten und Bekannten zur Nachricht, daß sich mein Cigarren- und Tabak-Geschäft von heute an Mischelsberg 8 befindet.

Achtungsvoll J. Lomp. 4990

## Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung nebst Werkstätte Faulbrunnenstraße 1.

4956

A. Lenz, Schreiner.

## Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Friedrichstraße Nr. 23, Hinterh., 1 Stiege hoch, und werden daselbst Herrenkleider in eleganter Ausstattung nach Maß angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisirt und gereinigt, sowie Röcke und Paletots für 10 Mark gewendet.

3924

Franz Winter, Herrenschneider. 3924

Claviermacher M. Matthes, Reparatteur u. Stimmer, wohnt 7 kleine Burgstraße 7. 3474

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

114

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Verschiedene fast neue Schulbücher billig zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 26. 5018

**Die Eröffnung meiner Wirthschaft am Schiersteinerweg, gegenüber dem Exercirplatz, erlaube mir anzuzeigen.**

4886

**Hochachtungsvoll  
Jean Wagner.**

**Alten Portwein,**

„Old Port“,

hochfeinstes Gewächs, empfiehlt für Wiederverkäufer zu mäßigem Preise  
**Jacob Stuber, Weinhandlung, 1537**

Die Erzeugnisse der **Kaiserl. Hof-Chocoladen-Fabrik Gebr. Stollwerk in Köln** empfangen mit dem Jury-Urtheil „für höchste Vollkommenheit der Fabrikation, vorzügliche Qualität und Wohlgeschmack“ in Philadelphia die auf Deutschland entfallene **einzige** Medaille.

Die Chocoladen sind in den meisten Conditoreien und grösseren Geschäften vorräthig. 240 e

Von einem herrschaftl. **Gutshofe** erhalte wöchentlich mehrmals vorzüglich frische, feinste Qualität

**Tafel-Butter,**

worauf noch einige ständige Kunden angenommen werden können.

**J. Gottschalk,**

4885

Ede der Mühl- und Goldgasse.

**Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 50 Pf., geräucherten Schwartenmagen per Pfd. 80 Pf.**

empfehlen **L. Behrens, Langgasse 5.** 4809

**Kirschen-Compot**, ausgesteint, feinschmeckend, pfundweise in der **Conf.-Fabrik** Schillerplatz 2a im Hinterhaus. 3569

**Metzgergasse Nr. 15, L. Schramm, Metzgergasse Nr. 15,**

empfehlen sein großes Lager **Schuhe, Stiefel und Pantoffeln** Stoff und Leder in allen Größen, dauerhaft gearbeitet und zu billigem Preise. Erlaube mir besonders auf meine selbstverfertigten eleganten **Herren-Zug- und Schafstiefel** aufmerksam zu machen. In schweren **Arbeitschuhen** und **Stiefeln**, sowie **rindsledernen Knabenschuhen** stets größtes Lager. **Confirmanten-Stiefel** von 6 Mark an.

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt. 4808

**Hut- und Modewaaren** aus dem Geschäft meiner verstorbenen Frau **M. Peisker**, geborene **Rirchhof**, bestehend aus **Damenhüten**, Resten von **Spitzen**, **Blumen** und **Federn** etc. verkaufe gegen Baarzahlung unterm Engrospreise. Einzusehen von **Mittags 1 Uhr** ab **Mauergasse 2, 3** Steaen hoch rechts. 4640

**Französische Mosaikplatten**

von dem einfachsten bis zum reichsten Muster, für Hausfluren, Böden; glacirte für Böden, Wandbekleidung etc., zu haben in vorzüglichster Qualität und zu mäßigen Preisen bei

4515

**A. Selb, Herrensartenstraße 2.**



Ein fast neues, leichtes **Galbverded**, ein- und zweispännig zu fahren, billig zu verkaufen **Hellmünd-straße 9, I.** 4928

**Fauleisenstrasse 5** ist ein **Damaßstoppa** zu verkaufen. 4995

Hannover, 14. März 1878.

An meine geehrte Kundschaft Wiesbadens!  
Wenn in den letzten Tagen verschiedentlich eine Verzögerung in der Effecturung der mir so zahlreich aus Wiesbaden zugehenden Aufträge stattfand, so hat dieses lediglich seinen Grund darin, daß ich mir über die wirkliche Existenz der geehrten Auftraggeber etc. zuvor Gewißheit verschaffe, da sich ein anscheinend Wiesbadener Concurrent, dessen Ermittlung mit nachgesuchter polizeilicher Hilfe bald gelingen wird, nicht scheut mir fingirte Aufträge in verstellter Handschrift zuzuschicken. Jedenfalls aber werde ich es in Zukunft an promptester Ausführung der eithelten Aufträge nicht fehlen lassen.

Hochachtungsvoll

**Heinrich Husmann,**

4444 Postleierant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.



**Joseph Glück,**

6 **Nichelsberg 6,**

empfehlen eine große Auswahl goldener und silberner **Herren- und Damen-Uhren**, **Regulateur**, **Pendul**, **Wand-Uhren** etc. etc. unter billiger, reeller Bedienung.

**Garantie** sowohl bei Reparatur als neuen Uhren. 1500

**Strohhut - Waschen!**

Um schnelle Ablieferung zu ermöglichen, bitte meine werthvollen Kunden, mir Ihre Hüte zum Waschen baldmöglichst zuzuschicken. 2820

**Ed. Bing, Gutmacher, Nichelsberg 32.**

**Corsetten**, eine große Partie, zu herabgesetztem Preise worunter für **Confirmanten**. 4800

**Geschw. Nehren, Goldgasse 12**

**Baumwolle**, einfach, gestammt und gereift, 587

**Hauschild's Säramadura,**

**Näfelbaumwolle, Rignardise** etc. etc.

**Steinung**, **Stoff**, **Horn**, **Gold** und **Perlmutterknöpfe**,

**Futterstoffe**, **Shirting**, **Futtergaze**, **Sarg-Shirting**,

**Einsackligen**, schwarz, in guter Qualität, pro Stück von 35 Pfg. an, und

alle **Kurzwaaren** bester Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

**W. Ballmann,**

4088

**Langgasse 13, vis-à-vis der Schützenhoffstraße.**

**P. Kneifel's**

**Haar-Tinktur,**

von den renomirtesten Ärzten (man lese die **Gutachten** auf das Wärmste empfohlen, anerkannt bestes, wo nicht einziges **wirklich reelles Mittel**, das Ausfallen der Haare zu verhindern, und wie viele, selbst amtlich beglaubigte Fälle bezeugen, selbst langjährige **Kahlheit** zu beseitigen. Alles Nähere in der Gebrauchsanweisung. — Der Verkauf ist in **Floßchen** zu 1, 2 u. 3 Mk. in **Wiesbaden** nur bei **Apotheker Dr. Gude, Rirchhofstraße**

**Ab-Hoidstraße 49** bei **J. Romberger** ist **feinstes Gartenkies** karrenweise zu beziehen; auch kann dasselbst Probe angesehen werden. 370

**Spekesspreu** zu verkaufen **Saalgasse 2.** 280

**Wackstien** und **Wachen** zu verkaufen **Häselgasse 18.** 450